FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Alte Drucke

## Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/ so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze iar/ in der || Kirchen ...

**Corvinus, Antonius**

**Nürnberg, 1563**

**VD16 ZV 27960**

An der heyligen drey König tag Lection auß dem Propheten Esaia/ am 60. Cap.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634**

Visual Library

# An der heyligen drey König tag Lection auß dem Propheten Esaia/am 60. Cap.

MAche dich auff/werde liecht/ Denn dein liecht kompt/vnd die herrligkeit des Herrn geht auff vber dir/Deñ sihe/finsterniß bedeckt das Erdreich/vnd dunckel die völcker/aber vber dir gehet auff der Herr/vnd seine herrligkeit erscheinet vber dir/Vnd die Heydē werden in deinem liecht wandeln/ vnd die Völcker im glantz der vber dir auffgehet. Heb deine augē auff/ vñ sihe vmbher/dise alle versamlet komen zu dir/Deine söne werdē von fernen komen/vnd deine töchter zur seiten erzogen werden/Deñ wirstu deine lust sehen/vnd außbrechen/vñ dein hertz wirdt sich wundern vnd außbreiten/wenn sich die menge am Meer zu dir bekeret/vnd die macht der Heyden zu dir kompt/Denn die menge

menge der Kamelen wirdt dich bedecken/die Leuffer auß Midian vñ Epha/Sie werden auß Saba allekommen/Gold vnd Weirauch bringen/vnnd des Herren lob verkündigen.

# Kurtze außlegung der Epistel.

In vberauß hübsche prophecey haben wir in dieser Lectiō vom reich Christi/ vom Euangelio/ von der Kirchen/vñ der Heydē gehorsam/die sich auch auff dz heutige Euangelium also reimet/in sachen der Heyden Berüffung betreffend/das sie billich beiderseits auff diesen tage verordnet sein. Vnd ist von nöten/weñ wir dieselbigen recht verstehen wöllen/das wir eigentlich wissen/was der Propheten ampt gewesen sey/so den Jüden für der zukunfft Christi geweissagt haben/Señ zweyerley haben sie thun müssen. Erstlich haben sie müssen straffen die gegenwertigen sünde / als falsche lehr/Abgötterey/afterglauben/Tyranney der Regenten/mord/hurerey/vnd ander laster mehr/darinnen

inn das fleisch verderbt / wens mit Gottes Wort vñ Geyst nit ernewert / vñ im zaum gehalten wirdt. Zum andern sind sie zuweilen herauß gefaren / vnnd haben geweyssagt vom künfftigen Reych Christi / von der künfftigen lehr des Euangelij / von der Kirchen / so dasselbige annemen würde / Herrligkeit. Vnnd eben hieher gehört diese Lection / so wir jetzt auß dem Propheten Esaia gelesen haben / darin er also sagt:

**Mache dich auff / werde liechte / Denn dein Liecht kompt / vnnd die Herrligkeit des Herren / gehet auff über dir.**

Mit diesen worten spricht der Prophet an / geistliche Jerusalem / das sie auff den künfftigen Christum / der zu seiner zeyt kommen / vnd sie in gnade vnd barmhertzigkeyt heymsüchen werde / fleissig acht haben / sein Wort annemen / vnd mit den Vnglaubigen / solche gnadreiche zeit nicht verschmehen oder verseumen / Denn das Liecht Christus / welches denn erleuchtet alle die jhenigen / so an das Wort des Euangelij glauben werden / müsse vnd solle komen / allein das sie die finsterniß vnd vnglauben jres hertzen wegthun / vnd solchem künfftigen liecht platz vñ raum gebē / ja es ist der Prophet diser zukunfft Christi vñ des Euangelij so Joh. 1.

gewiß /

gewiß/das er von den dingen/so dz mal noch geschehen solten/dermassen redet/als werē sie jetzt schon fürhanden gewesen/Sagt also: Sein liecht kompt/vnnd die herzligkeit des Herren gehet vber dir auff. Liecht heisset er Christum/ wie er auch selber thut/da er sagt/Ich bin das Liecht der Welt. Vnd heisset jn nicht allein da-
Joa. 8. rumb Liecht/das er für seine person ein ewige klarheyt hat mit seinē Vatter in gleichem göttlichem wesen/Sondern das er auch alle menschen/so jm glauben/erleuchtet zur gerechtigkeit vnnd seligkeit. Also sagt er auch/das die herzligkeit des Herren vber jhnen auffgehe. Vnnd heisset des Herren herzligkeit/die ewigen güter / die ewige gerechtigkeyt/vnnd die ewige weyßheyt Gottes/so vns in vnnd durch Christum vom Vatter/auß gnaden vnd barmhertzigkeit geschenckt/fürgetragen vnd gegeben sein. Merck aber/das er sagt/Sein liecht/ Denn dasselbige wörtlin dein/zeigt ahn / das solch liecht wol allenthalben scheine vnd auffgehe / aber doch allein von dem kleinen heufflein gesehen werde / wie auch Johannes sagt
Jo. 1. in seinem Euangelio: Das liecht leuchtet im finsterniß/aber die finsterniß habens nicht begriffen. Item/hie der Prophet

Denn die finsterniß bedeckt das erdreich/vñ dunckel die völcker/vber

dir

dir aber gehet auff der Herr/vnnd seine herrligkeit erscheinet vber dir.

Das er hie so eigentlich sagt: Vber dir/ vber dir erscheinet die herrligkeit Gottes/ damit wil er freilich zu verstehen geben / das solch Liecht/solche lere des Euangelij/solche gnadreiche zeit/nicht von jederman/sondern allein von dem geistlichen Jerusalem/das ist/von dē geringen heuflin gesehen/gemerckt/vñ verstanden wirt / Die andern aber / als nemlich / die weltweisen/gewaltigen Werckheyligen/ vnd alle Heuchler/werden im dunckelen vnnd finsterniß bleiben / wie sie im heutigen Euangelio wol beweisen/da die weysen auß Morgenlandt kommen/das Liecht zu suchen/vnnd sie nicht einen fuß darnach gehen / zu erforschen/ was fürhanden were / Warumb? Darumb das sich solche leuth an Christi geringer gestalt vnd seiner lehr ergern/die zuuersicht der wercke nicht verlassen/ vnnd die gerechtigkeit des glaubens nicht wöllen annemen / Wie wir denn wissen/das zur zeit Christi/vnd der Aposteln geschehen ist/vnd auch noch heutiges tages bey vns geschicht/das die werckheiligen nicht ohne mercklich nachtheil des verdienstes Christi/die gerechtigkeit der wercke verteidingen wöllen. Solche leut/dieweil sie Christum mit den Gergesenern nicht leiden wöllen/müssen bleiben im finsterniß vnd dunckeln / wenn

mit

mit seiner herzligkeyt der Herr vber den glaubigen allein auffgehet. Doch soll dasselbige kleine heuflin nicht allein auß den Jüden/sondern auch auß den Heyden versamlet werdē/ Wie der Prophet weiter sagt.

**Vnd die Heyden werden in deinem Liechte wandeln/vnd die Könige im glantz der vber dir auffgehet.**

Den Jüden müste auffs erst Christus gesandt vnnd das Euangelium vom Reich Gottes gepredigt werden/drumb das es jnen vnd jren Vettern in sonderheyt zugesagt vnd verheissen war/Darnach aber/da dz mehrertheil solche gnade verschmehete/ hat Christus seine
Ac.13. Kirchen/vnnd sein heuflin auch auß den Heyden erfüllen wöllen/vnnd die selbigen eben so wol der gnade des Euangelij theilhaffrig machen/als die Jüden/wie er deñ sagt im Euan-
Mat. gelio Matth. Vil werden komen von Morgen
8. vnd Abend/vnd mit Isaac vnd Jacob ruhen im schos Abrahams/Aber die Kinder des Reiches sollen verstossen werden. Nu in dieser beruffung der Heyden mercke eben / ob man in die Kirchen vnd Gemeine Christi durch wercke oder gnad genomen werde/Denn du kanst je nicht sagen/das die Heyden/so noch in der Abgöttercy ersoffen waren/solches mit wer-

cken

cken verdienet haben / Haben sie es aber mit wercken nicht verdienet / sondern ist jnen solch heyl auß gnaden widerfaren / was rhümen dann wir vnsere werck? Auß Jerusalem ist ein wort außgangen / dem wir glauben müssen / Jes. 2.
Dann nicht vnser werck / sonder der glaube an dasselbige wort / macht das wir inn diese gemeyne Christi auffgenommen / vnd inn die zal der kinder Gottes gezelet werden / Vnnd da wandelt man dann im liechte vnnd glantze / so dem armen heufflein Christi zu Jerusalem erstlich auffgangen ist / also / das die leut / beide hohes vnnd nidriges stands / sich herzu finden / vnnd mit einmütigem glauben vnnd hertzen / das Reich Christi fördern helffen / Wann aber solches geschicht / meinstu nicht das es der kirchen ein grosse freude sey? ja der Prophet selbs ermanet sie solcher freude / vnd sagt:

Hebe deine augen auff / vnd sihe vmbher / diese alle versamlet kommen zu dir / Deine Söne werden von ferne kommen / vnd deine Töchter zur seiten erzogen werden / Dein wirst du deine lust sehen / vnnd außbrechen / vnd dein hertz wirdt wundern vnnd außbreyten / Wenn sich die menge am Meer zu dir bekert /

vnnd die macht der Heyden zu dir kompt.

Erstlich vermanet hie der Prophet die Kirchen frölich zu sein / die augen auff zu thun vnd vmbher zu sehen/auff das sie innen werde/wie gnedigklich Gott die Heyden zur busse vnd gerechtigkeyt beruffen/ vnd auß Jüden vnd Heyden/eine Herde vnd Schaffstal machen wölle / Es soll hie niemandt vortheyl haben vor dem andern/ sondern soll allen menschen in gemeyn/die gerechtigkeit vnnd seligkeyt/ vmb sonst vnnd vmb nichts angeboten sein/allein das sie auff beyden seyten/der Jüde so wol als der Heyde/der Heyde so wol als der Jüde / solchen schatz mit glauben fassen/ vnd die gnadenreiche zeyt des Euangelij nicht inn den wind schlagen. Zum andern/zeygt an der Prophet / wie auß allen Landen vnnd örtern der welt/leut herzu kommen/mit einmütigem hertzen vñ andern jren gaben/Gott vnd dem nechsten dienen/vnd sich inn die gemeyn Christi begeben sollen/Von fern/spricht er/sollen Söne vnd Töchter kommen / die sich/wie gehorsame kinder/vnter den gehorsam des Euangelij willigklich vnnd gern begeben werden. Item/die menge am Meer / vnnd macht der Heyden wirdt herzu kommen / vnd diesen Christum in seinem wort annemen. Die menge des Meers heysset der Prophet alle völcker/

Johan. 10.

so beim

so beim Meer vnnd Nidergang der Sonnen wonen/wie er auch folgends von den Völckern sagt/so im auffgang wonen.

**Denn die menge der Kamelen wirdt dich bedecken/die Leuffer auß Midian vnnd Epha/Sie werden auß Saba alle kommen/gold vnnd Weyrauch bringen/vnd des Herrn lob verkündigen.**

Dise völcker wonen alle im auffgang/vnd brauchen Kamelen vnnd der Leuffer/ wie hie dauon geredt wirt. Arabia/so durch Midiam vnnd Epha verstanden wirt/hat gold/Sabea vnnd Panchea hat Weyrauch. Nun diese Völcker sollen auch hören die fröliche Botschafft des Euangelij/Christum erkennen vnnd annemen/ vnd mit allen gütern vnd jrer habe dem lebendigen Tempel Gottes zu dienen geneygt vnd bereyt sein. Wie deñ solchs auch die Weisen so auß Morgen kamen/vnd mit jhrem geschenck Christum/laut des heutigen Euangeliums/ersucht vnd anbeteten/künfftig beweiset haben. Was sol aber das fürnembste geschenck sein/daran Gott am ersten ein gefallen haben wil? Eben das dauon er sagt: Vnnd sie sollen des Herrn lob verkündigen/Denn das ist das opffer der Christen/ das Gott von jnen haben

wil/Osee am 14. Das Euangelium bekennen/ Gott loben/andere leut lehren/ vnd mit allem vermögen fördern helffen das Reich Christi/ vnnd das Euangelion/ Wie im Psalmbuch geschrieben stehet/ Psalm 50. Meinst du das ich Ochsenfleisch essen wölle? Oder Bocksblut trincken? Opffer Gott danckopffer/ꝛc. Wenn wir nu hie die sach wol vnd recht ansehen/so ist freilich dise Prophecey/vnd die zusagung Abrahe geschehen (das er solte ein Vater vieler völcker sein) erfüllet/Gene. am 17. Denn es hat Christus auß allen völckern seine gemeyne bereyt vnd versamlet/Vnd ist kein Landt/ob sie wol alle nicht glaubt haben/da nicht der schall des heyligen Euangelij̃ hinkommen sey / also/das wir mit dem Propheten/Psalm 80. wol sagen mögen: Du hast des Weinstocks gewechse außgebreytet biß ans Meer/vnd seine zweyge biß ans wasser. Vnd wer wolt sich des nicht frewen? Wem wolte solches nit gefallen? Warlich frewen sich alle Engel im himel/vber einen sünder der busse thut/Luc. am 15. So sollen wir vns auch billich mit der gemeyn Christi frewen/das so viel Lender vnd Völcker zum erkandtniß Christi komen sind.

An